

RUNZEL runzlin, n pl (P 10, 383). - path 'Runzel, Narbe, Hautfalte, Hautunebenheit'. P 10, 383: vil löcher bei einander, tief und flach, mit trükne und nit vil eiters...wan erstlich vil runzlin da gestanden seind, hert düpfel, knodert. - Lexer runzel 2, 542. DtWb 8, 1524. Höfler S. 532. - Die Form könnte auch als Diminutiv gefaßt werden: runzlin 'Runzelein', eher aber als Plural zu runzle, runzli. - Vor P.

RUSZTAL rußtal, m? (P 1, 100). - bot 'Fumago vagans Pers.'. P 1, 100: dan wolfskörner machen unsinnig, zethau mach/macht/taub, rußtal macht zerrütt, hirbellum macht wütend, und dise ding all bringen den man von der vernunft. - Lexer fehlt. DtWb fehlt, nur Rußtau 'Fumago vagans', nach 1541 belegt 8, 1559. Fritzel: Rußtau 'Fumago v.' S. 460. FischerPK fehlt. Marzell SM: vielleicht 'Rußtau' (Schmarotzerpilz, der auf Pflanzen rußähnliche Flecken hervorbringt). - Nicht vor P gebucht.

RUSZTAU siehe Rußtal.

S

SACK sack, m (P 5, 357). - 1. anat 'Scrotum (Hodensack)'. P 5, 488: Die neunt/Heilbehandlung/ von hodan. Rec. etc. also lernen seck ganz machen und lassen von eurem blezen und zerhadern. - 2. path 'Geschwulst, geschwürige, auch eitrige Anschwellung als Wundkomplifikation'. P 5, 357: /Skriptum über Wundenzufälle/ sack ist ein geschwulst ex imperitia medici facta. P 5, 367: wan die wunden sich sezt, hengt und ein sack macht. - 3. 'Sack, als Behältnis zur Arzneibereitung'. P 10, 569: Rec... das alles geuß also heiß in ein sack, seihe und truck es durch. - Lexer sac 2, 562ff, vgl hodensac 1, 1320. DtWb 'Tuchbehältnis, Hodensack' (fehlt path Bed) 8, 1610ff. Höfler fehlt path Bed, aber Eitersack 'Apostem, herabhängende oder vorspringende Eiterbeule' S. 534. Idiotikon: u. a. 'sackähnliche Geschwulst' 7, 615. - Vor P.

SÄCKELARZT seckelarzt, m (P 5, 433). - Schelte für 'geldgierigen Arzt'. P 5, 433: Kunst verachten zeigt an ein seckelarzt oder ein ganzen lautern narren. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

SACKEN sacken (P 5, 367). - path 'einen Sack (vgl Sack 2) bilden; Wundkomplifikation'. P 5, 367: /Skriptum über Wundenzufälle/ Sacken. Wan die wunden sich sezt, hengt oder ein sack macht. wan sich die inwendigen wunden sacken, so tendiren sie zum tot. wans aber von außen sich sacken, so muß mans mit einem starken opodeltoch curiren. et addendum est dem opodeltoch die zwei attractiva, carabe et hirundinaria, auf das es in ein eiter zogen werde. interdum so eitert es sich selbs wider auf, so sol mans alein per opodeltoch cariren. - Lexer fehlt. DtWb: u. a. 'sich aufbauschen wie ein Sack' (allg Bed), nach 1541 be-

SACKUNG sackung, f(P 6,403). - path 'Bildung eines Sackes' (vgl Sack 2). P 6,403: ausschlegt in kreuzigkeit oder blatern oder geschwer oder ein sackung zu düplen. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. Höfler fehlt. GötzeWb fehlt. - Hier ist nicht nur an Sack 2, sondern überhaupt an Abszesse zu denken. - Nicht vor P gebucht.

SAFRAN safran, m(P 8,287), saffran, m(P 7,62), safrat, m(P 9,655). - bot 'Crocus sativus L.' - Lexer safran, saffrat 2,569. Hegi 2,297. Warburg 3,488. Schmaltz S.58. Fischer PK S.85. Holfert S.169. - Vor P.

SAFRAT siehe Safran.

SAFTGRÜN saftgrün, n(P 5,223). - bot 'Farbstoff aus Rhamnus cathartica L.' P 5,223: Wie ein crocus ein wasser färbet, dergleichen auch saftgrün. P 5,291: celdonum saftgrün. materia morbi tingit totum corpus. - Lexer fehlt. DtWb 'Saftfarbe, gewonnen aus Kreuzdorn/Rhamnus c./, bei P zuerst belegt 8,1642. Pritzel S. 328f. Warburg 2,369. - Nicht vor P gebucht.

SAFTHEU saftheu, n(P 11,292). - bot 'Equisetum arvense L.' P 11,292: Rec. Saftheu ana lib. semis vel circiter. - Lexer schafthöwe, saftenhow, saftenhew 'Schaftheu/Equisetum a./' 2,636. FischerPK: schafthowe 'Equisetum a.' S.268. Marzell SM 'Schaftheu, Equisetum a.' - Vor P.

SALATKRAUT salatkraut, n(P 3,412). - bot 'Portulaca oleracea L.' P 3,412: De portulaca, burretsch, salatkraut. - Lexer fehlt, nur salat 2,577. DtWb 'salatartige Pflanze, deren Blätter als Salat genossen wurden' (Portulaca nicht genannt), 15. Jh, 8,1681. Idiotikon fehlt. FischerWb fehlt. Warburg: Portulaca oleracea var. sativa ist ein viel benutztes Salatkraut, früher auch Abführmittel, 1,557. FischerPK: salatkraut vor 1500 nicht für 'Portulaca o.', sondern für 'Lactuca sativa L.' belegt S.272 bzw S.279f. - Vor P (doch nicht in dieser Bed).

SALBE salbe, f(P 2,160). - ther 'Salbe' wie nhd. - Lexer salbe 2,577. - Vor P.

SALBEI salbei-, m(P 7,453), salbai, m(P 9,664), salbin, m?, f? (P 10,76), salvei, m(P 7,411), salvi-, m(P 10,575). - bot 'Salvia officinalis L.' - Lexer salveie, salbeie 2,587. Warburg 3,174. Hegi 5,2475. Holfert S.170. Fries S.42. FischerPK S.282. - Vor P.

SALBEIWEIN salveiwein, m(P 7,453), salvei wein, m(P 7,411), salviwein, m(P 10,575). - bot ther 'Kräuterwein mit Salvia officinalis L.' P 7,453: wie den rosmarin wain, salveiwein etc. - Lexer salveiwein 2,587. Vgl Salbei. - Vor P.

SALBEN salben (P 1,343). - ther 'mit Salbe bestreichen'. P 1,343: schmirben, salben, reuchen, holzen. - Lexer salben 2,578. - Vor P.

SALBENWEISZ salbenweiß, n(P 1,81). - chem ther: vielleicht 'Bleiweißsalbe (Unguentum Cerussae): mit dem Grundstoff $2PbCO_3 \cdot Pb(OH)_2$ '. P 1,81: salbenweiß warm angesalbt. - Lexer

fehlt. Dtwb fehlt. Gützewb fehlt. - Obige Deutung wird sachlich dadurch gestützt, daß P Bleiweiß-Salbungen bezeugt: P 7, 148: dan mancherlei ist die substanz im leib von der arznei, als ir sehent, das durch das schmirben eingetrieben werden mancherlei stück von gletni, pleiweiß, euforbium etc. - Nicht vor P gebucht.

SALBIN siehe Salbei.

SÄLBLEIN selblein, n(P 2, 151). - Diminutiv zu Salbe (vgl.). - Lexer fehlt. Dtwb: 17. Jh, 8, 1694. - Nicht vor P gebucht.

SALMIAX salmiac, m(P 6, 476). - chem 'Salmiak: ammoniumchlorid, NH_4Cl '. P 6, 476: Im salmiac auch etwas ein gleichnus zur heilung, aber doch kein vollkommne kraft darin. - Lexer fehlt. Dtwb: 15. Jh, 8, 1699. - Römpf S. 1096. - Vor P.

SALMIAXRAUCH salmiac rauch, m(P 7, 83). - chem 'ammoniak, NH_3 '. P 7, 83: und seind das die selbigen hauptstuck: ... zerlassen salmiac wasser, das sie den grullen heißen, ein eingebeist weinstei 81 mit mercurio sublimat und arsenic, salmiac rauch, geprenten alaun. - Lexer fehlt. Dtwb fehlt. Gützewb fehlt. - Sachlich ist an 'ammoniak' zu denken, das dies u. a. durch Erhitzen von Salmiak (mit gelöschem Kalk oder natronlauge) gewonnen werden kann. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

SALMIAXWASSER salmiac wasser, n(P 7, 83). - chem 'Salmiakgeist: Liqueur ammonii caustici, $(\text{NH}_4)\cdot\text{OH}$ '. Beleg siehe Salmiaxrauch. - Lexer fehlt. Dtwb: nach 1541 belegt 8, 1700. - P's synonym grullen (vgl Grille) trifft hier nicht, denn es zielt auf ein Sulfat. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

SALVEI siehe Salbei.

SALVIWEIN siehe Salbeiwein.

SALZ salz, n(P 1, 66). - 1. chem: nach P's Lehre von den Grundsubstanzen 'Salz, als eine der drei Grundsubstanzen, aus denen alle Dinge bestehen' (festes Prinzip, das beim Verbrennen der Körper den Aschenrückstand ergibt). P 1, 66: so wisent ir wol, das der leib stat in dreien dingen, das ist in mercurio, sulphure und salz. P 3, 32f: nun hab ich in andern der philosophia paragraphis fürgehalten drei ding, nemlich sulphur, sal und mercurium ein anfang zu sein aller deren dingen... Nun hie in erzwerdung ist es von nöten fürzulegen also das eisen, stahel, blei, schmaragd, saphir, kising, duelech, nichts anders seind dan schwafel, salz und mercurius... Von den dreien dingen wil ich euch den anfang hie haben fürgelegt, also das ir sollent wissen, das drei ding seind in der ultima materia und weder minder noch mer. Vgl Beleg zu Süßholzsalz. Vgl dazu P 9, 46: das do brint, ist, der sulphur, das da raucht der mercurius, das zu eschen wird sal. -

- 2. chem: nach P's Lehre Sammelname für die 'Gesamtheit aller Salze (zu drei Hauptgruppen)'. P 9, 504: der salzgeschlecht sind dreierlei unter denen alle species begriffen und benent werden, nemlich salz, vitriol und alaun.

- 3. chem: nach P's Lehre Sammelname für eine 'Unterart der Salze' (neben den Gruppen der Vitriole und Alaune). Beleg

das ist vom trocknen salt, so wissent, das derselbigen etlicherlei sind, als gemein speis salt, lauter salt, sal gemmae, steinsalt, ertsalt, saltzapfen. - 4. chem 'Kochsalt, Natriumchlorid, NaCl'. P 2,105: gemein speis salt, lauter salt. - 5. ther 'dick eingekochter Pflanzensaft bzw. Siederückstand von Pflanzensaft'. Beleg siehe Holdersalt, Wegerichsalt. - Lexer salt (chem Bed) 2,587f. DtWb: u. a. in der Älteren Heilkunde 'aus Pflanzensäften durch Sieden gewonnener Rückstand, Pulver' 8,1707. Vgl dazu FischerWb: Holdersalt 'dick eingesottener Saft von Holunderbeeren'. 3,1766. - Vor P.

SALZBRUNNEN saltbrunnen, m(P 2,241). - ther 'salzhaltige Heilquelle, Solbad'. P 2,241: wil auch solches den rechten wolergrüntem arzten den kern und grunt warmer und kalter bedern und ander arzneilichen wassern zu urteilen befolen haben... die sauren wasser... süße wasser... dan also entspringen auch die salia, welche ich auf dismal wil ruhen lassen, das ist von den saltbrunnen. - Lexer saltbrunne 'Saline' 2,588. - Vor P.

SALZDAMPF saltampf, m(P 2,366). - chem 'salzhaltiger Rauch bei der Salzdiederei'. P 2,366: also sagen wir auch von diesem rauch, der dan gar mancherlei solcher tartarischen krankheiten macht, ... den saltsiedern auch sonderlich, darumb das ir rauch mit dem saltampf vermischet ist, den bergleuten auch ein anders, darumb das sie den rauch von erz empfahen in dem schmelzen. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GtzwBb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

SÄLZE selzi, f(P 1,211). - physiol: nach P's Lehre 'Das Salzige, als eine der vier Grundgeschmacksqualitäten des menschlichen Körpers'. (Vgl Skure). P 1,211: im leib sind 4 gustus, also auch in der erden: seuri, süße, bitteri, selzi. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GtzwBb fehlt (nur salse 'Salzbrühe' S.182). - Mit obd bevorzugtem Abstraktsuffix. - Nicht vor P gebucht.

SALZERZ salzerz, n(P 9,463). - chem 'bergwerkmäßig gewonnenes Salt, z. B. Kochsalt: Natriumchlorid, NaCl'. Beleg siehe Bergsucht. - Lexer salzerz 'salzhaltiges Mineral' (bei Megenberg) 2,588. DtWb 'Mineralsalt, Salt in mineralischer Form' 8,1713. - Vor P.

SALZFLUSZ saltfluß, m(P 10,557). - path: nach P's Lehre 'salzig-korrosivischer Fluß' (vgl Fluß). P 10,556f: Liber secundus de cura ulcerum ex interiori fundamento, id est per intra medicinam... Nun ist das ein groß verderbung zu den saltflüssen, die sich in gedignen, gesalzenen fleisch erhalten oder fischen. dan im selbigen salt, das da sich innischet dermaßen mit zerbrechung seines wesens mit dem fleisch oder fischen oder dergleichen, das es leichtlich gibt ein ursach seins gleichen salt zur zerstorung... dan salt kompt zu salt, also auch der mercurius zu mercurio, der sulphur zum sulphur. -

Lexer fehlt. DtWb: fehlt die internistische Flußkrankheit-Bed, nur die äußerliche Wirkung 'Hautausschlag, der salzige Flüssigkeit absondert', 18. Jh, 8,1714. Hüfler fehlt internistische Flußkrankheit-Bed, nur äußerliche Wirkung 'Ekzema varicosum, Flechte mit salzig-ätzender Flüssigkeitsabsonderrung, Ulcus varicosum, Herpes esthiomenus', 1645 belegt, S.162.

SALZGEIST salzgeist, m (P 9, 467). - chem: nach P's Lehre 'Geist des Salzes' (vgl Geist 2). Zu erwägen wäre, ob bedeutungsmäßig dahinter unsere Salzsäure steht. Andererseits ist P's Geist 2 nicht materiell, schon gar nicht flüssig aufzufassen. P 9, 467: also wissent auch von der lungsucht, das sie komt von der kraft der sternnen durch aussidung ihrer eigenschaft, welche in dreierlei weg sich an der lungen ansetzt: auf mercurialisch wie ein sublimirter rauch, der sich coagulirt, wie ein salzgeist, der sich von der resolution in ein coagulation coagulirt, und zum driten wie ein sulphur, der durch die reverbirung an die nebenwende geschlagen wird. P 10, 558: darumb stehet nun das wissen eins arzts in dem, das er in den dingen des menschen im salzgeist lern erkennen und nach demselbigen salz lerne und wisse aus der natur sein gleiche speis, im selbigen salz, die nicht zu geben. - Lexer fehlt. DtWb 'spiritus salis', Benennung der Salzsäure in der älteren Chemie, nach 1541 belegt 8, 1714. FischerWb 'Salzsäure' 5, 555. - Nicht vor P gebucht.

SALZGESCHLECHT salzgeschlecht, n (P 9, 504). - chem: nach P's Lehre 'Gruppe gleichartiger Salze'. P 9, 504: der salzgeschlecht sind dreierlei unter denen alle species begriffen und benent werden, nemlich salz, vitriol und alaun. - Lexer fehlt. DtWb: nur bei P belegt 8, 1715. - Nicht vor P gebucht.

SALZGRAN siehe gekörntes Salzgran.

SALZGRIMMEN salzgrimmen, n (P 1, 66). - path 'kolikartige Leibschmerzen', nach P's Lehre durch korrosivische Salze in Salzflüssen (vgl) oder Bauchwinden verursacht. P 1, 66: so ein salz resolvirt wirt im leib, so ist es scharpf und frißt und beißt, wie ein salz in einer wunden, also auch in gedermen; dis ist aber nit colica, sunder ein salzgrimmen. dems also ist von dem salz, dem tut purgiren wol und hilft, so der ursprung des wints vorhin hinweg ist. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Höfler fehlt. FischerWb fehlt. Idiotikon fehlt. - Substantivierter Infinitiv. - Nicht vor P gebucht.

SALZICHTIG salzechtig (P 5, 303). - Adjektiv zu Salz (vgl). - Lexer salzec 2, 588. DtWb: salzlicht, salzig 8, 1716. - Mit doppeltem Adjektivsuffix. - Vor P (doch nicht in dieser Gestalt).

SALZISCH salzisch (P 2, 384). - Adjektiv zu Salz (vgl). - Lexer fehlt. DtWb fehlt. - Nicht vor P gebucht.

SALZSELZE salz sulze, f (P 10, 388). - ther 'dickflüssige Salzsole für Solbäder'. P 10, 388: Du solt auch nachfolgen der heilung den kranken in ein salz sulzen schicken, darin zu baden auf zehen tag oder mer. - Lexer fehlt. DtWb: wahrscheinlich 'Solbad', nur bei P belegt 8, 1723. - Nicht vor P gebucht.

SALZWASSER salzwasser, n (P 10, 186). - chem 'salzhaltiges Wasser, Salzlösung' (voraus durch Sieden und Verdunstung Salz gewonnen wird; auch zur Therapie bereitete Salzlösung). P 10, 104: du magst auch wol hinzu tun ein wenig salz von wegen der erfrischung oder mit salzwasser waschen. P 10, 186: von dem brant der metallen, ... aus den salzwassern, kupferwassern

...das quecksilber hat ein besondere löschung, darnach ein besondere löschung im salzsieden, im vitriol sieden. Vgl Beleg zu Rosenhonig. - Lexer salzwasser 2,590. - DtWb 'salzhaltiges Wasser, Sole' 8,1724. - Vor P.

SALZZAPFEN salzzapfen, m(P 2,150). - chem:vielleicht 'Stalaktit' (oder 'Salzstück, Salzkristall'?). Beleg siehe Salz 3. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Darmstaedter (Arznei und Alchemie): deutet Zapfen bei P als 'Kristall' S.28. - Nicht vor P gebucht.

SAM? same, m(P 1,255), sam, m(P 1,255). - physiol:nach P's Lehre 'unmaterieller Same, Erb- und Zeugungsfaktor', der von den Einzelkörperteilen erzeugt wird, und den entsprechenden Körperteil am Embryo wachsen läßt. P 1,255:warumb reden dan die blinden arzte von viln capiteln de spermate, als ob sperma der same sei, und ist kein sam. P 1,262:so alle samen von allen glidern zusammen komen in der matrice, als dan ordnet die natur der matricis den kopfsamen mit sampt dem hirnsamen...an seinen ort und also ein/jedes/glit wie es dan stehen sol. P 1,268f:etwan begibt sich das der hauptsame feltt zweifeltig und die andern samen all nur einfach, da wird ein kint mit zweien hauptern geboren. etwan der fingersam dreifeltig. - Lexer same 2,591f. - Vor P.

SAMENREICH samenreich(P 1,265). - physiol:nach P's Lehre 'reichlich Samen(vgl) zur Verfügung habend'. Nach P's Lehre sind die einzelnen unmateriellen Samen nicht stets vorhanden, sondern entstehen nur im Zustand sexueller Erregung. Dann erst wird der Mensch "samenreich, samentragend". P 1,265:ein man, als oft im ein object sein willen bezwinget..., als oft ist er samenreich:die frau dergleichen. - Lexer fehlt. DtWb 'reich an Samen', 17.Jh, 8,1737. - Nicht vor P gebucht.

SAMENTRAGEND samentragend(P 1,253). - physiol:nach P's Lehre 'Samen(vgl) zur Verfügung habend'. P 1,253:ir wisset das ein samentragender mensch kein vernunft gebraucht und lebt auch in keiner vernunft, allein in den lusten und fantasien. - Lexer fehlt. DtWb 'seminiferus', nach 1541 belegt, 8,1738. - Nicht vor P gebucht.

SAND sand, m(P 8,153), sant, m(P 2,379). - 1. chem 'natürlicher Sand: Aluminiumsilikat'. P 11,362:als ir dan sehen an den mineralien, die geben metal, schlacken, gleser, sand, kis, marcasit. - 2. path 'lithiasis, sandkorngroße Stein- und Konkrementbildungen in Niere, Blase usw:als sandiger Niederschlag im Urin'(vgl tartarische Krankheiten). P 2,379:aber der sant kompt in seiner form aus der ursachen, das der urina nit so vil gewaltiges spiritus in im hat, der propriert sei auf die natur eins steins, sonder sich selbs anhengt und körnet, wie dan salzes eigenschaft ist, darvon dan der steinli vil wachsen und etwan zerriben, klein und greiflich, ist das die merer ursach von der eigenschaft der nieren. - Lexer sant:fehlt path Bed 2,605. DtWb: auch 'Urinsediment', diese Bed nach 1541 belegt, 8,1760. Höfler S.539. - In chemisch-mineralogischer Bed vor P, in path Bed nicht vor P gebucht.

SANDEL sandel, m(P 6,310). - bot:Sammelbezeichnung, vgl weißer, gelber, roter Sandel. Besonders 'Santalum album L.'

noch subtiler, den gefiel der zinober. - Lexer fehlt. DtWb 8,1763. Warburg 1,509. FischerPK:sandelholz 'Santalum a.', 1485 belegt, S.283. - Vor P.

SANDELHEFT sandelheft,n(P 6,310). - bot ther 'Holzstück von Santalum album L.' P 6,310: nim für 6 kreuzer gletten, 1/2 schmerleib, zwei sandelheft wol gesegt, item fünf lot zinober. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Vgl Sandel. - Nicht vor P gebucht.

SANDTARTARUS santtartarus,m(P 9,143). - path 'Lithiasis, sandkorngroße Steinbildung in Niere, Blase usw.' (vgl tartarische Krankheiten). P 9,143:alsdan so wird do bletertartarus oder santtartarus, oder ein steintartarus. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Höfler fehlt. - Mischbildung. - Nicht vor P gebucht.

SANIKEL siehe Feldsanikel, weißer Sanikel.

SANIKELSAFT sanikel saft,m(P 10,124). - bot ther 'Saft von Sanikel(vgl)'. P 10,124:nim...sanikel saft,wintergrün saft. - Lexer fehlt. DtWb:nach 1541 belegt 8,1794. - Nicht vor P gebucht.

SANIKELWEIN sanikelwein,m(P 5,442). - bot ther 'Wurzwein mit Sanikel(vgl)'. P 5,442:rec.sanikelwein, agrimonienwein. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. GötzeWb fehlt. Vgl Sanikel. - Nicht vor P gebucht.

SANKE siehe Antonius-, Flechten-, Johannes-, Kuris-, Quirins-, Valentins-, Veltins-, Veits-.

SATTKROPF satkropf,m(P 3,320). - path:unklar, besondere Art oder besonderes Stadium von Kropf(Struma). P 3,320:Das ist der processus, das man den satkröpfen das zu trinken gebe, mane et sero auf drei oder vier wochen. die medicina wider sagt kein kröpfen one den Grauen Fünter kröpfen. - Lexer fehlt. DtWb fehlt. Höfler fehlt. GötzeWb fehlt. Idiotikon fehlt. FischerWb fehlt. Schmeller fehlt. Sudhoff Ann:ohne Deutung, andere Lesart:der satt kropfigen leuten 3,549. - Vielleicht zu satt 'gesättigt,voll', übertragen 'dick, ausgewachsen': ausgewachsenes Stadium des Kropfes. Dazu würde folgender Beleg stimmen:P 4,224:sed was satt dick hels sein. - Hier Bahuvrihi-Form:der Krankheitsname steht für den an dieser Krankheit leidenden Patienten. - Nicht vor P gebucht.

SÄUBLATTER seuplater,f(P 10,562). - 'Schweinsblase' als Hohlgefäß zur Arzneibereitung. P 10,562:zerstoß es alles under einander...;das tu nun zuzamen in ein seuplateren wol oben zugebunden und in ein roßmist der gut warm sei gesetzt und darin lassen ligen auf ein zeit, almal am 8.tag zu besichtigen, so wird ein rots ding daraus. - Lexer fehlt. DtWb:mundartlich für 'Saublase', 18.Jh(bei Pestalozzi)belegt 8,1859. Idiotikon 5,208. - Alemannisch. Nicht vor P gebucht.

SKÄUBORSTE seubürste, f (P 10,69). - ther 'Schweinsborste' zur Wundnaht. P 10,69: die wunden sei oben wie weit sie wöll. so zeucht die natur zusammen... ich bin oftmals darbei gestanden damit die federn nit bald abfaulen, das das badervolk vermeinet, subtile schusterdret mit den seubürsten und allein hindurch zu ziehen und also anknipfen. - Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt 8,1860. - Nicht vor P gebucht.

SÄUDRECK seudreck, m (P 4,218). - ther 'Schweineexkrement' als Therapeutikum der Dreckapotheke. P 4,218: item stercus porcinum, seudreck, temperatum vel coctum in aceto et impositum, curat. - Lexer sudrec 2,1286. - Vor P.

SAUSERER BRUNNEN siehe Sauerbrunnen.

SAURES WASSER saur wasser, n (P 2,241). - ther 'Heilquelle, Mineralquelle, Sauerbrunnen'. P 2,241: /Unter den Heilquellen aufgezählt/ wiewol sich etwan begibt, das etlich saure wasser möchten erfunden werden. - Lexer fehlt. DtWb: nach 1541 belegt, 13,2317. - Nicht vor P gebucht.

SAUERBRUNNEN saurbrunnen, m (P 11,99), sauerbrunnen, m (P 2,295), saur brunnen, m (P 2,258). - ther 'Heilquelle, Mineralquelle, Sauerbrunnen' wie nhd. P 2,258: Von dem brunnen Gëppingen, auch von dem brunnen under Coblenz und dem sauren wasser in dem moß vor Eger/Karlsbad oder das spätere Franzensbad? und im Grauenbunt. diese sauren brunnen nemend gleichen ursprung, doch mit etlicher unterschait. - Lexer fehlt. DtWb: vor 1541 belegt 8,1870. - Vor P.

SAURKRAUT saurkraut, n (P 10,163). - bot ther 'eingemachtes von Brassica oleracea L. var. capitata alba, Sauerkohl' als Dietspeise. P 10,163: Du solt in auch mit kalter speis halten, also das er gumpest, saurkraut essen. - Lexer surkrut 2,1326. - Vor P.

SÄURLEIN seurle, n (P 3,420), seurlin, n (P 4,291), sürlin, n (P 7,364), sürli, n (P 9,652). - path 'kleines Eiterbeulchen bei Akne vulgaris und Furunkulose'. P 3,420: Furunculæ, kleine seurle, die da wessern etc. P 4,291: Formicæ sunt apostemata, klein und weiß, ... wie seurlin, und wan mans aufkrazt gibts kein wasser oder eiter. - Lexer fehlt, nur siure 'Milbe, Krätzmilbe' 2,949. DtWb 'Eiterbläschen, Hitzeblätterlein', obd, das Diminutiv im 16. Jh, die Normalform schon amd belegt 8,1872. Idiotikon 'Milbe, Eiterbläschen' 7,1293. Höfler 'Akne, Ekzem, auch syphilitischer Hautausschlag' S.652. - Vor P (doch nicht als Diminutiv).

SÄUGERE seugere, f (P 9,198). - physiol 'Lactationsperiode, Zeit des Stillens'. P 9,198: welche milch nicht kompt aus dem menstruo sonder sie kompt aus den mamillis... und dieweil die schwengere und seugere da ist, dieweil ist kein excrement da. - Lexer fehlt. DtWb: nur bei P belegt 8,1893. FischerWb fehlt. - mit obd bevorzugtem Abstraktaffix. - Nicht vor P gebucht.

SÄURE seuri, f (P 1,211). - physiol: nach P's Lehre 'das Saure als eine der vier Hauptgeschmacksqualitäten im Menschen'. P 1,211: im leib sind 4 gustus, also auch in der erden: seuri, ... hitzant. salzi. - Lexer siure 'Sauerkeit' 2,948.

säften der Humoralpathologie vgl folgende Stellen (alle P 1, 212): die seuri ist melancholica; sanguis ist aus dem salz; phlegma gebirt sich aus der süße; cholera nimpt iren anfang aus der bittere. - Mit obd bevorzugtem Abstraktsuffix.
- Vor P.

SAUSEN DER OHREN sausen der oren, n (P 3, 390). - path 'Ohrensausen'. P 3, 390: fel bovinum maximum est medicamen, si cum succe absinthii decoquatur et instillatur auribus, weret das sausen der oren. - Lexer susen, allg Bed 2, 1328. Höfler fehlt, aber Ohrensausen 1477 belegt S. 546. - Vor P.

SCHÄBIG schebig (P 2, 105), schöbig (P 4, 287). - path: faßt wie Krätze bei P einige Dermatosen zusammen 'Scabies, Prurigo, Pruritus, Skzem'. Adjektivisch und substantivisch gebraucht. P 2, 105: doch ubertrifts die sulz vil, die rauden, kretzi, schebig etc hinnimpt. P 4, 287: De pruritu et scabie, de saphatis et furfuribus, vulgo reudig, krezig, schöbig. - Lexer schiebig 2, 677. Höfler S. 547. - Vor P.

SCHÄBIGKEIT schebikeit, f (P 2, 29). - path 'Zustand des Schäbig-Seins' (vgl schäbig). P 2, 29: dergleichen bewert es auch sein operation in allen schebikeiten, rauden, krezen, jucken. - Lexer schebikeit 2, 677. Höfler S. 547. - Vor P.

SCHÄDEL schedel, m (P 6, 428). - anat 'Cranium'. - Lexer schedel 2, 678. - Vor P.

SCHADEN schaden, m (P 2, 7). - path 'Körperschaden, Erkrankung, Verletzung'. P 2, 7: als offen scheden, wolf, krabs, ölschenkel. - Vgl ausgehöhlter Schaden, beinschrötiger Schaden, fiebrischer Schaden, flüssiger Schaden, fressender Schaden, geschwollener Schaden, Gemächtschaden, Hitzeschaden, lassender Schaden, Lendenschaden, offener Schaden, rinnender Schaden, Schaden mit gebrannten Blattern, Schaden mit rotem Lauf, Schaden mit Schuerlein, stinkender Schaden, Übergewächsender Schaden, Wundschaden, wurmstichiger Schaden, zunehmender Schaden. - Lexer schade 'Leibschaden' 2, 625. - Vor P.

SCHADEN MIT GEBRANNTEM BLATTERN schaden mit gebrenten blatern, m (P 7, 364). - path: vielleicht 'syphilitischer Primäraffekt'. P 7, 364: luxus vesicalis im capitel von der heilung der scheden mit gebrenten blatern. - Lexer fehlt. Höfler: Blatterschaden, Schaden mit gebrenten (brennenden) blatern, luxus vesicalis Paracelsi 'primärer syphilitischer Lokalaffect oder Herpes praegenitalis, nur bei P belegt S. 548, vgl Höfler: Brandblatter 'Bulla venerea, eine brandige Form einer syphilitischen Dermatose, vermutlich brandiger Eichelschanker', nach 1541 belegt S. 50 (DEWb 2, 297). - Nicht vor P gebucht.

SCHADEN MIT ROTEM LAUF schaden mit rotem lauf, m (P 7, 364). - path: nach P's Lehre 'syphilitische Abart des Rotlauf (vgl): unter dem Bilde eines Erysipel verlaufende Syphilis'. P 7, 364: luxus nubeculae im capitel von der heilung der scheden mit rotem lauf. - Lexer fehlt. Höfler 'luxus nubeculae Paracelsi, unter dem Bilde eines Erysipel verlaufende Syphilis', in dieser Bed nur bei P belegt S. 353. - In dieser Bed nicht vor P gebucht.

SCHADEN MIT SKUERLEIN schaden mit sürlin, m(P 7,364). - path 'rote wie entzündet erscheinende Syphilide' (vielleicht 'Corona Veneris', Syphilid an der Stirnhaargrenze). P 7,364: luxus incensivus in capitel von der heilung der scheden mit sürlin. - Lexer fehlt. Höffler: obige Deutung, nur bei P belegt, S.550. - Nicht vor P gebucht.

SCHÄDIGUNG schädigung, f(P 7,142). - path 'körperliche Schädigung' wie nhd. P 7,142: und in kein weg on schädigung der natürlichen kreften. - Lexer fehlt (nur schädige 2,679). DtWb: nach 1541 belegt 8,1988. - Nicht vor P gebucht.

SCHAFF schaff, n(P 6,202). - 'großes Hohlgefäß, Kugel'. P 6,202: wie ein safran ein groß schaff voller wassers entfernt. - Lexer schaf 2,628. GötzeWb S.184. Idiotikon 8,304. - Alemannisch. Vor P.

SCHAFMILCH schafmilch, f(P 5,293). - bot 'Vitex agnus castus L.' (wohl nicht 'Milch von Schafen'). P 5,293: apfeltrank, id est agrestis, conciliat caducum; schafmilch est antidotum, pasteneis (pastinace). - Lexer fehlt. DtWb fehlt diese Bed, nur 'Milch von Schafen', nach 1541 belegt 8,2043. Pritzel S.442. FischerPK: 1485 als schaffmulle belegt S.288. FischerWb fehlt, aber Schmfleinsalat 'Vitex a.c.' 5,663. GötzeWb S.184. - Vor P.

SCHAFFTHEU siehe saffheu.

SCHALE schale, f(P 5,413). - anat 'Schädeldach bzw. ganzer Hirnschädel: Neurocranium'. P 5,413: also mit der wunden auch; ist sie in solen und macht stirnwe, so stackents/die untüchtigen Ärzte/ und wissen nit wie das kompt, das sich einer mit den füßen an kopf stößt, das ist mit der schalen. - Lexer schal 2,638. DtWb: u.a. 'Hirnschale' (schon mhd) 8,2060. - Vor P.

SCHÄLSLEIN schelin, n(P 7,123). - 'Apothekergefäß' zur Arzneibereitung. P 7,123: nimb ein coagulirten mercurium, der mit zinn coagulirt sei, den reib klein zu pulver, als dan leg in in ein guldans schelin, das am tiefesten stand in starkem weinessig; und dorauf ein brenten wein. - Lexer fehlt. DtWb: Diminutiv zu Schale, 17. Jh, 8,2064. - Nicht vor P gebucht.

SCHAM scham, f(P 13,377). - anat 'Genitalien'. P 13,377: also solt ir...die kreuter...erkennen bei iren...zeichen...: secht an die wurzel satyrion, ists sie nicht gestalt wie eines mans scham?...darumb sie durch die magicam anzeigt..., das sie den mannen ir verlorne mannheit und unkeuschheit wider bringt. - Lexer scham: u.a. 'Geschlechtsteile' 2,684. Höffler S.553. - Vor P.

SCHARLACH scharlach: Adjektiv (P 4,190), scharlach, m(P 4,212). - Noch kein medizinisches Wort! Nur zum Vergleich für die Rotfärbung herangezogen. Damit aber auf dem Wege zur neuen Bed. - P 3,363: von einem pfunt colcotar anderthalb lot erscheinen, das da gefärbt sei gleich dem scharlach. P 4,212: De cancrena...item allen schinbein, wan sie auf der rören, auf der herte der rör rot werden bis auf die rasteten, rot streimen wie ein scharlach und verget in einem viertel iar nit, die esse cancrenam. P 4,190: De gutta rosacea...Sein zeichen seind im angesicht, anfenglich gel, darnach is lenger, is rö-

scharlache farb, haut und das fleisch. P 5,94: zungen schaben mit einem tuch, got geb es sei scharlach oder anders. - Lexer scharlachen, scharlach 'feines hochrotes Wollzeug' 2,663. DtWb: keine Zeitangabe für den Übergang zur Bed 'Scharlachfieber' 8,2202. Höfler: Umdeutung von mhd scharlat (Tuch) zu 'roter Hautausschlag' bereits in 14., 15. Jh, S.556. - Vor P.

SCHAUER schauer, m (P 1,75). - mikr: nach P's Lehre 'heftiger Niederschlag, Sturmregen im menschlichen Körper als einem Mikrokosmos'. P 1,75: sind die vorzunemen, die krankheiten machen, das sind die sturwind, hagel, schauer, wetter geben, die im bauch gleich wie eüßerlich sich entpüren. - Lexer schur 'Hagel, Ungewitter' 2,827f. - Vor P (doch nicht in mikr Bed).

SCHAUERN schauern (P 5,148). - path 'Schüttelfrost haben, Schüttelfrost'. P 5,148: Motus nitri ist ein krankheit, so einem ankompt mit schauern, das ist mit einem frost und bleibt also, bis die hiz hernach kompt. - Lexer schuren 'hageln, brausen', fehlt med Bed 2,829. DtWb: schauern 'zusammenschauern', Schauer 'Erschütterung des Körpers, Frost- und Fieberanfall' 8,2334ff. Höfler 'schnell überlaufendes Kältegefühl bei Frost und Fieber', diese Bed 16. Jh, S.558. - Substantivierter Infinitiv. - Vor P.

SCHAUM schaum, m (P 1,142). - path 'schäumender Speichel als Schaum vor dem Mund (bei Epilepsie)'. P 1,142: Vom fallend... So sich ein mensch... ergeb, unbesint zu fallen, ... und alsdan on vernunft oder als ein herter schlaf, oder mit ein zittern oder schaum oder zenklappen. - Lexer schum 2,816. Höfler 'schäumender Speichel' S.558. - Vor P.

SCHÄUMEN schäumen (P 1,149). - path 'auftreten von Schaum vor dem Mund (bei Epilepsie)'. P 1,149: des haupts gewalt verliering, das ist verliering der vernunft, onmacht, schwindel, entschlafung, krampf, schäumen, wütend. - Lexer schumen 2,816. - Vor P.

SCHIBE scheibe, f (P 1,314). - anat: vielleicht 'Discus, Meniscus (knorpelige Zwischengelenkscheibe)'. P 1,313f: dornach in ellenbogen zwischen den obern und undern rören und zu ringweis umb die scheiben. P 10,37: alle gleich wunden, sie seient wie sie wüllent, so sie kein bein oder scheiben verlieren, werden durch gerechte arznei widerumb in ir alt wesen gebracht. P 5,317: so ein gleich von oben nidersich gehauen wird, on verletzung der scheiben oder knoden, dergleichen des geeders, als dan sag das ein gleichwunden sei. - Lexer schibe allg Bed 2,715f. DtWb: an anat Bedeutungen nur 'Kniescheibe, Hüftgelenkpfanne' 8,2388f. Höfler 'Patella (Kniescheibe), Acetabulum (Hüftgelenkpfanne)' S.559. Hyrtl Onomat: die Spiphysen wurden im Mittelalter, noch bei Vesal, als Deckel angesehen, die die Markhöhle der Röhrenknochen oben und unten zu verschließen haben, damit die medulla ossium nicht auslaufe S.43. Hyrtl DtKA: Scheibe steht in der dt Vesalübersetzung für 'Acetabulum (Hüftgelenkpfanne)' S.134. - Zu erwägen wäre auch die Bed 'Spiphyse (Gelenkkopf der Röhrenknochen)', wozu Hyrtl Onomat (vgl oben) einen Hinweis gibt: dann wäre in Beleg 3 das "scheiben oder knoden" als Gleichung aufzufassen. - Vor P (doch nicht in dieser Bed).